

Zürich, Sonntag, 23. August 2015

## Zürcher Theater Spektakel 2015: Vorläufiger Schlussbericht

### Erfolgreich trotz Vorverschiebung

Das Zürcher Theater Spektakel fand dieses Jahr ausnahmsweise wegen der Renovation der Quaibrücke eine Woche früher statt; 10 von 18 Festivaltagen fielen in die Sommerferien. Welche Auswirkungen das auf den Festivalbetrieb, auf den Billetverkauf und auf die Besucherzahlen haben würde, war unklar.

Doch sich auf Neues einzulassen, Unbekanntes zu wagen ist zentrales Element der 36-jährigen Erfolgsgeschichte des Theater Spektakels. Mit 120 000 Besucherinnen und Besuchern, 27 650 abgesetzten Tickets und einer durchschnittlichen Auslastung von 86 % zeigt die vorverlegte Ausgabe 2015:

Ausschlaggebend für den Erfolg des Festivals sind nicht das Datum der Durchführung, sondern allein das Programm und das Wetter.

Das Programm 2015 mit dem Fokus «Macht und Körper», das sich durch eine enorme Bandbreite von künstlerischen Positionen und einer Vielzahl von genreübergreifenden Produktionen auszeichnete, wurde von Publikum und Kritik sehr positiv aufgenommen. Das Spektrum reichte von «The Dark Ages», dem zweiten Teil der Europa-Trilogie von Milo Rau, der zweifellos zu den wichtigsten europäischen Theaterschaffenden der Gegenwart zählt, bis zur jungen philippinischen Performerin Eisa Jocson, die nach zwei Kurzstücken am Theater Spektakel ihre erste abendfüllende Arbeit zeigte.

Eine ästhetisch und künstlerisch höchst vielfältige und dementsprechend spannende Entdeckungsreise versprachen die Solos der acht NachwuchsperformerInnen aus Osteuropa, Asien, Afrika, dem Nahen Osten und Kanada, die im Rahmen der «Short Pieces» zu sehen waren. Das gerade auch bei einem jüngeren Publikum beliebte Festival im Festival hat sich in seiner vierten Auflage als attraktive, qualitativ hochstehende Plattform der internationale Performance-Szene etabliert.

Das Theater-Spektakel-Publikum stellte erneut seine Offenheit unter Beweis: Ausverkauft waren nicht nur zirzensische Produktionen wie Martin Zimmermanns «Hallo» und «Matamore» vom Cirque Trottola & Petit Théâtre Baraque und die Konzerte von Aziza Brahim, Otto Lechner & Wiener Ziehharmonikern und der jungen Fado-Sängerin Gisela João auf der Seebühne. Auf grosse Nachfrage stiessen auch die Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern, die erstmals in Zürich zu sehen waren: «We Love Arabs» des israelischen Choreografen Hillel Kogan, der zeigt, wie politisch Tanz sein kann, das Freak Cabaret der ukrainischen Theaterband Dakh Daughters oder das Tanzstück «Suave» der jungen Brasilianerin Alice Ripoll. Ebenso wie das irritierende, sperrige Sprechtheaterstück «Employee of the Year» der New Yorker Gruppe 600 HIGHWAYMEN, die mit dem ZKB Förderpreis 2015 ausgezeichnet wurde.

Vier Premieren, zwei Europa-Premieren und eine Reihe von Stücken, die erst kurz vor dem Festival Premiere hatten, sprechen von der Bereitschaft der Festivalleitung, sich im Programmbereich immer wieder auch auf ungesicherte Pfade zu begeben und ein Risiko einzugehen. Es ist erfreulich festzustellen, dass das Publikum dabei mit grosser Neugier mitzieht. So fanden etwa «The Last Attitude» der südafrikanischen Choreografinnen Mamela Nyamza & Nelisiwe Xaba, Amir Reza Koohestani neueste Inszenierung «Hearing» oder «Das Bauchrednertreffen», auf die Bühne gebracht von der französischen Theatermacherin Gisèle Vienne und dem Puppentheater Halle, beim Publikum eine sehr gute Resonanz.

Der rege Zuspruch zu diesen Produktionen belegt eindrücklich den Stellenwert, den das Zürcher Theater Spektakel als Plattform für internationale Gastspiele darstellt. Wo, wenn nicht am Theater Spektakel, ist in Zürich eine Gruppe wie das hinreissende chilenische Teatro La Re-sentida mit seiner ebenso intelligenten wie provokativen Politfarce «La imaginación del futuro» oder die choreografischen Phantasmen einer Künstlerin wie Marlene Monteiro Freitas aus den Kapverden zu entdecken?

Wegen der Vorverschiebung des Festivals wurde das Angebot für Familien und Kinder ausgebaut. Dazu gehörten neben der Installation von Judith Nab und den Produktionen von Sgaramusch und Schtärneföfi sowie den Darbietungen der Strassenkünstlerinnen und Künstler auf dem Festivalgelände auch die Zentral-Bühne, die unter dem neuen Leitungsteam mit einem sorgfältig kuratierten Programm aufwartete und sich zu einem eigentlichen Herzstück des Festivals entwickelt hat.

Das Wetter stellte den Festivalbetrieb vor einige Herausforderungen: Mit extremen Hitzetagen bis 35 Grad und dementsprechend aufgeheizten Spielorten, einem Temperatursturz um 20 Grad, Sturmböen und sintflutartigen Regengüssen erwies sich das Theater Spektakel auch meteorologisch als ausgesprochen abwechslungsreiche fünfte Jahreszeit.

## Facts & Figures 2015

**Programm:** Das Programm umfasste 44 Produktionen von Gruppen und SolokünstlerInnen aus über 30 Ländern in Afrika, Asien, Australien, Europa, Nordamerika und Lateinamerika.

**Vorstellungen:** 148 Vorstellungen waren kostenpflichtig. Keine Vorstellung musste abgesagt werden.

**Billetverkauf:** 27 650 ZuschauerInnen haben eine kostenpflichtige Vorstellung besucht (2014: 24 800).

**Auslastung:** Die budgetierte durchschnittliche Auslastung von 75 % wurde mit 86 % deutlich übertroffen. (2014: 84 %). Bei 80 % aller Vorstellungen liegt die Auslastung über Budget.

**Vorverkauf:** 70 % der Tickets wurden vor Beginn des Festivals gekauft. Erneut wurden rund 60 % der Tickets online gekauft (2014: 60 %)

**Abendkasse:** Rund 5200 Tickets wurden an der Abendkasse auf der Landiwiese abgesetzt.

## ZKB Förderpreis und ZKB Anerkennungspreis 2015

Mit «Employee of the Year» der New Yorker Gruppe 600 HIGHWAYMEN und dem engagierten Short Piece «Thoda Dhyān Se (Be Careful)» der indischen Performerin und Schauspielerinnen Mallika Taneja zeichnete die Jury zwei überzeugende, künstlerisch eigenständige Positionen aus, welche auch zentrale Aspekte des diesjährigen Programms markieren. Abigail Browde und Michael Silverstone von 600 HIGHWAYMEN zeigen in ihrer eigenwilligen Inszenierung mit fünf Mädchen, wieviel künstlerisches Potenzial und performative Kraft das Sprechtheater nach wie vor birgt. Die Kurzperformance von Mallika Taneja steht stellvertretend für eine ganze Reihe junger Künstlerinnen und Künstler, die in ihren Arbeiten mit Mut, Wut und Witz und ohne Scheu vor Tabus die herrschenden politischen und sozialen Verhältnisse thematisieren.

## Theater Spektakel – ein inklusiver Anlass

Inklusion ist für das Theater Spektakel eine Selbstverständlichkeit. Auch dieses Jahr konnten dank der Unterstützung der Stiftung Denk an mich und in Zusammenarbeit mit Procap und der Radioschule klipp+klang eine Reihe von Angeboten realisiert werden, die das Festival und sein Programm für Menschen mit Behinderungen zugänglich machen. Es freut uns sehr, dass diese Angebote Zuspruch fanden. So haben nicht nur deutlich mehr Mobilitätsbehinderte in Rollstühlen die Vorstellungen besucht, auch die Aufführungen mit Audiodeskription wurden von mehr Sehbehinderten genutzt.

## Bars & Beizen

Die Neuerungen im gastronomischen Bereich, allen voran das neue Restaurant Patata, wurden von den Festivalbesucherinnen und -besuchern sehr gut aufgenommen. Entsprechend zufrieden fällt die Rückmeldung der Gastrobetriebe auf der Landiwiese aus. Die ausserordentlichen Hitzetage zu Beginn des Festivals, der Kälteeinbruch in der Festivalmitte sowie ein verregnetes Wochenende zeigten jedoch erneut, wie stark wetterabhängig die Umsätze der Restaurants sind und welches Risiko die Betreiber zu tragen bereit sind. Es ist deshalb um so erfreulicher, dass der Beitrag der Bars und Beizen an den Festivalbetrieb in der budgetierten Höhe ausfallen wird.

## Partner

Das Theater Spektakel ist eine Veranstaltung von Stadt Zürich Kultur und wird grosszügig unterstützt von den Hauptpartnern Zürcher Kantonalbank, Swiss Re und Kanton Zürich sowie dem Medienpartner Tages-Anzeiger. Mit einem substanziellen Beitrag haben sich dieses Jahr als weitere Partner die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA und Migros-Kulturprozent engagiert. Der Gönnerverein des Zürcher Theater Spektakels engagierte sich auch dieses Jahr mit einem namhaften Beitrag. Darüber hinaus zeigen die verstärkten Aktivitäten des neuen Vorstands erfreuliche Wirkung: die Zahl der Mitglieder erhöht sich um 10 % und neue Firmengönner unterstützen das Festival mit Sachleistungen. Im Weiteren haben folgende Institutionen zur Finanzierung des Festivals (Budget 4,5 Mio. Franken)

beigetragen: Ars Rhenia, Avina Stiftung, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Institut Français (Afrique et Caraïbes en créations) und Reso - Tanznetzwerk Schweiz.

Grosszügiges Sachsponsorring leisteten die Firmen KIBAG AG, MerbagRetail - Mercedes-Benz Nutzfahrzeug-Zentrum Schlieren, Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft und Verkehrsbetriebe Zürich. Ihnen allen dankt die Festivalleitung sehr herzlich.

## Zürcher Theater Spektakel 2016

Das 37. Zürcher Theater Spektakel findet wieder am gewohnten Zeitpunkt statt, nämlich von Donnerstag 18. August bis Sonntag 4. September 2016. Der Vorverkauf startet am Mittwoch 6. Juli 2016.